



marlowes,

www.marlowes.de, 28. November

Foto-Essay „Frankfurt 90 99“ | Georg Christian Dörr

<https://www.georgdoerr.de/>

Frankfurt 90 99

Jetzt also die 90er – der fünfte Band der Frankfurt-Reihe, die sich nach wie vor Architekturführer nennt und erneut nur zehn wichtige Bauten der Dekade zeigt (allerdings mindestens genauso viele als Bonus oder Essay vorstellt), stellt sie vor. „Frankfurt 1990–1999“ versammelt Gebautes der internationalen Architekturstars, die sich in den 90ern in Frankfurt die Türklinke in die Hand gaben: Foster (Commerzbank Hochhaus), Gehry (Siedlung Goldstein), Gisel (Stadtplanungsamt), Ito (Kindergarten), Jahn (Messe Turm), Kohn Pedersen Fox (DZ Bank Hochhaus), Pechl (Westflügel des Städel), Terry (Villa Lunkewitz), dazu einige interessante Berliner Architekten und wichtige Lokalmatadoren, hier ist etwa der Darmstädter Professor Max Bächer (Trauerhalle am Parkfriedhof Heiligenstock) erwähnenswert. Sein – noch die Postmoderne zitierender – Bau wird durch einen Text von Medine Altiok (sie betreibt ein Büro in Zürich) ergänzt. Weitere Autoren kommen aus Berlin (Paul Kahlfeldt, Jasmin Jouhar und Kasper König), Köln, Wiesbaden und Frankfurt. Wie schon in den Bänden zuvor, werden auch kulturelle High-lights oder Trouvailles vorgestellt: eine Zeichnung, ein Möbelstück, eine Compact Disc und ein Projekt einer nicht mehr existenten Architekturgalerie. Das der Postmoderne folgende, eher unbestimmte Jahrzehnt vor dem Jahrtausendwechsel, gewinnt in Frankfurt an Charakter. Auf 208 – Finger und Augen erfreuenden – Seiten.

Wilhelm Opatz und Freunde Frankfurts (Hrsg.): Architekturführer Frankfurt 1990–1999. Junius Verlag, Hamburg, 2022.

[Weitere Information >>>](#)

Für alle Bilder © Copyright: Georg Christian Dörr. Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik und des Fotografen je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.















